



LILIENBERG®

Lilienberg Rezital

Mittwoch, 11. September 2023, 19 Uhr

Ursina Maria Braun (Violoncello) János Palojtay (Klavier)



Programm

Clara Schumann (1819-1896)

Drei Romanzen für Klavier und Violine op. 22 (1853)

Version für Klavier und Violoncello von Ursina Maria Braun

- Andante molto
- Allegretto: Mit zartem Vortrage
- Leidenschaftlich schnell

Hans Huber (1852-1921)

Zwei Romanzen für Klavier und Violoncello op. 30 (1877)

- In gehender Bewegung
- Nicht schleppend

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate für Klavier und Violoncello Nr. 1, e-Moll, op. 38 (1865)

- Allegro non troppo
- Allegretto quasi Menuetto
- Allegro

20.30 Uhr Apéro

Moderation: Andreas Müller-Crepon

Ein Freundeskreis

Ein spezieller, letztlich unergründlicher «ménage à trois» tat sich auf, als am 1. Oktober 1853 der zwanzigjährige Johannes Brahms, bildhübsch und schüchtern, freilich mit einer Empfehlung des berühmten Geigers Joseph Joachim in der Hand, bei Robert und Clara Schumann in Düsseldorf klingelte. Dazu aufgefordert, setzte sich Brahms an den Flügel und trug auswendig seine jüngsten Kompositionen vor. Die Gastgeber waren beide gleichermaßen entflammt; Robert schrieb einen bahnbrechenden Artikel, mit der vierzehn Jahre älteren Clara ergab sich eine komplexe Liebesbeziehung. Aus jenem Jahr 1853 stammen die drei Romanzen für Klavier und Violine von Clara Schumann, die hier in einer Version für Cello und Klavier erklingen. Und ein gutes Jahrzehnt nach dem epochalen Zusammentreffen in Düsseldorf entstand die erste Cellosonate, e-Moll, op. 38, von Johannes Brahms, ein überaus klangsinnliches Werk. Uraufgeführt wurde die Sonate 1867 in Basel, und wenigstens in der Phantasie darf man sich vorstellen, dass der damals fünfzehnjährige Hans Huber das Stück gehört hat. Huber, im späten 19. Jahrhundert eine Zentralfigur im Schweizer Musikleben, gehörte zu den Adepten von Brahms – die beiden frühen Cello-Romanzen op. 30 mögen davon zeugen.

Ursina Maria Braun

Cellistin ist sie, aber nicht nur. Ursina Maria Braun ist vielseitig kreativ tätig: auf dem modernen wie dem Barockcello, als Solistin, als Kammermusikerin, im Orchester sowie – als Komponistin. Gerne tritt sie mit Lorenza Borrani, Kit Armstrong, Alexander Lonquich, Julian Prégardien oder Denes Varjon auf, etwa im Teatro alla Pergola in Florenz, in der Wigmore Hall London oder an der Grazer Styriarte. Ursina Maria Braun spielt als Solocellistin in dem von Nikolaus Harnoncourt gegründeten Concentus Musicus Wien, fallweise aber auch bei der Kammerakademie Potsdam oder im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Ihr Herzensanliegen ist das Projekt Spira Mirabilis, das Orchester ohne Dirigent, mit dem sie als Stimmführerin und Kammermusikerin konzertiert. Ihr Studium begann Ursina Maria Braun bei Thomas Grossenbacher in Zürich; bei Clemens Hagen und Heinrich Schiff setzte sie es fort, um es bei Reinhard Goebel im Bereich der historisch informierten Aufführungspraxis zu vollenden. Beim internationalen Bachwettbewerb in Leipzig wurde sie 2016 mit dem Bachpreis wie dem Publikumspreis ausgezeichnet. Als Komponistin erhielt sie Aufträge vom Musikpodium Zürich, vom Winterthurer Streichquartett, von den Swiss Chamber Concerts oder von der Sinfonietta Lausanne. In Salzburg, an ihrem Lebensmittelpunkt, kuratierte sie eine vielgestaltige Konzertreihe mit Text und Musik. Ihre Début-CD wird beim Label Audite erscheinen.

János Palójtay

Die internationale Karriere begann für János Palójtay, als er 2012 den dritten Preis beim Santander Paloma O'Shea Klavierwettbewerb gewann. Seitdem tritt er als Solist und Kammermusiker in den bedeutendsten Konzertsälen Europas auf, darunter die Hamburger Elbphilharmonie, der Palais des Beaux Arts in Brüssel und die Salle Cortot in Paris, aber auch in den Vereinigten Staaten, unter anderem im Herbst Theatre in San Francisco und in der Carnegie Hall in New York. András Schiff wählte ihn als Solisten für die Ausgabe 2017/2018 der europäischen Konzertreihe Building Bridges aus. Auf Einladung von Mitsuko Uchida war er im Sommer 2018 und 2019 zu Gast beim Marlboro Music Festival. 2023 promovierte er an der Franz-Liszt-Musikhochschule Budapest; derzeit unterrichtet er als Assistent von Kirill Gerstein an der Hans-Eisler-Musikhochschule Berlin.

Tickets: Nichtmitglieder und Gäste: CHF 60.–, Studierende und Auszubildende mit gültigem Ausweis: CHF 10.– (pro Person inkl. Apéro)

Anmeldung: www.lilienberg.ch

Ort: LILIENBERG, Blauortstrasse 10, 8272 Ermatingen

Kontakt: Tel. 071 663 21 00, info@lilienberg.ch